

# EINLADUNG UND PROGRAMM

9. Oktober 2018, 18:00 – 21:00 Uhr

in den Räumen der Deutschen Umwelthilfe e. V., Berlin

## Krise der biologischen Vielfalt: Was können wir in Deutschland von den internationalen Erkenntnissen des Weltbiodiversitätsrates lernen?

in der Veranstaltungsreihe „Diskussionsforum Ökosystemleistungen“

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen aller Partner laden wir Sie ein zu unserer 10. Veranstaltung in der Reihe "Diskussionsforum Ökosystemleistungen": **Krise der biologischen Vielfalt: Was können wir in Deutschland von den internationalen Erkenntnissen des Weltbiodiversitätsrates lernen?**

Es sind die Insekten, die es geschafft haben, dem Wert der Natur in den letzten Monaten landauf, landab zu ungeahnter Aufmerksamkeit zu verhelfen. Arten und Ökosysteme stehen unter Druck wie nie. Auf vielen Ebenen wird versucht, endlich einen größeren Handlungswillen zu erzeugen: So soll der 2012 gegründete Weltbiodiversitätsrat IPBES als unabhängiges zwischenstaatliches Gremium den politischen Entscheidungsträger\*innen zuverlässige und handlungsrelevante Informationen zur Verfügung stellen. Im Frühjahr 2018 sind fünf neue Assessment-Berichte dieses Gremiums zu vier Weltregionen und zu Landdegradierung und Renaturierung vorgestellt worden, die das Handeln für biologische Vielfalt und Ökosystemleistungen auch in Deutschland weiter befördern sollen. Im kommenden Jahr folgt ein globaler Überblick. Gerade rechtzeitig, denn im Jahr 2020 muss die Weltgemeinschaft einen neuen Handlungsrahmen beschließen. Der aktuelle Strategische Plan des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) mit seinen 20 Aichi-Zielen läuft am Ende der Dekade aus. Von einer Erreichung der meisten dieser Ziele sind wir leider noch weit entfernt. Die Erarbeitung einer Post-2020-Strategie ist in vollem Gange – es geht um viel.

Wie kann das gesammelte Wissen aus den IPBES-Berichten zu den Wechselbeziehungen zwischen Menschen und ihrer Umwelt für politische, administrative und unternehmerische Entscheidungen nutzbar gemacht werden? Wie schlägt sich eine bessere Inwertsetzung unseres Naturkapitals in diesen Entwicklungen nieder? Welche politikrelevanten Ergebnisse und Empfehlungen hat IPBES in seinen letzten Assessments – zu Europa und Zentralasien sowie zu Landdegradierung und Renaturierung – in diesem Zusammenhang zu bieten? Und wie können diese Ergebnisse wirklich wirksam werden? Auch mit Blick auf die Post-2020-Strategie wollen wir diesen Fragen nachgehen.

*Die Veranstaltungsreihe „Diskussionsforum Ökosystemleistungen“ setzt sich insbesondere mit den Chancen und Fallstricken einer Inwertsetzung von Natur auseinander: Unter welchen Voraussetzungen ist die ökonomische Bewertung von Natur, der Ökosysteme und ihrer Leistungen sinnvoll, wo stößt sie an Grenzen oder wirkt sogar kontraproduktiv? Wir wollen der Frage nachgehen, ob die Bereitschaft zum Naturschutz mit einem besseren Wissen um den ökonomischen Wert der natürlichen Umwelt steigt.*



Deutsche Umwelthilfe



Deutsches Zentrum für integrative  
Biodiversitätsforschung (iDiv)  
Halle-Jena-Leipzig



Gesellschaft für Ökologie e.V.



ALFRED-WEGENER-INSTITUT  
HELMHOLTZ-ZENTRUM FÜR POLAR-  
UND MEERESFORSCHUNG

## PROGRAMM

### BEGRÜSSUNG

Sascha Müller-Kraenner, Bundesgeschäftsführer Deutsche Umwelthilfe e. V. (DUH)  
Dr. Stefan Hotes, Gesellschaft für Ökologie (GfÖ)  
Dr. Katrin Reuter, 'Biodiversity in Good Company' Initiative

### IMPULSE

#### Die IPBES Assessments zu Europa und Zentralasien sowie zu Landdegradierung und Renaturierung

Prof. Dr. Aletta Bonn, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ /  
Deutsches Zentrum für Integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) / GfÖ

#### Vom Wissen zum Handeln – Perspektive des Bundesumweltministeriums

Dr. Elsa Nickel, Abteilungsleiterin Naturschutz und nachhaltige Naturnutzung,  
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

#### Projekt INTERNAS: Aufbereitung der Assessments für die Anwendung in Deutschland

Dr. Kristina Raab, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ

#### (Wie) erreicht IPBES Akteure der Wirtschaft?

Dr. Katrin Reuter, 'Biodiversity in Good Company' Initiative

### Gemeinsame Diskussion

moderiert von Ulrich Stöcker, DUH

**ANMELDUNG:** Bitte melden Sie sich bis zum **03.10.2018** über folgenden Link an: [Anmeldung](#)  
Aufgrund der räumlichen Kapazitäten ist die Zahl der Teilnehmer\*innen leider begrenzt. Da es uns wichtig ist, dass viele Perspektiven zu Wort kommen können, behalten wir uns bei sehr hohen Anmeldezahlen vor, auf ein gutes Mischungsverhältnis verschiedener gesellschaftlicher Gruppen zu achten.

**VERANSTALTUNGSORT:** Deutsche Umwelthilfe e.V., Hackescher Markt 4  
(Eingang: Neue Promenade 3), 10178 Berlin

Die Veranstaltungsreihe wird partnerschaftlich initiiert von: Deutsche Umwelthilfe, 'Biodiversity in Good Company' Initiative e. V., Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig und Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ.

Unsere Kooperationspartner für das 10. Diskussionsforum Ökosystemleistungen sind die Gesellschaft für Ökologie (GfÖ), das Projekt INTERNAS von UFZ und Alfred-Wegener-Institut (AWI) sowie das Netzwerk-Forum zur Biodiversitätsforschung Deutschland (NeFo).



Deutsche Umwelthilfe



Deutsches Zentrum für integrative  
Biodiversitätsforschung (iDiv)  
Halle-Jena-Leipzig



Gesellschaft für Ökologie e.V.



GEFÖRDERT VOM  
Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



ALFRED-WEGENER-INSTITUT  
HELMHOLTZ-ZENTRUM FÜR POLAR-  
UND MEERESFORSCHUNG